

Kontakte:

Institut für Stadtgeschichte

Tel.: 0209 1698551

E-Mail: [isg@gelsenkirchen.de](mailto:isg@gelsenkirchen.de)

[www.institut-fuer-stadtgeschichte.de](http://www.institut-fuer-stadtgeschichte.de)

Amtsgericht Gelsenkirchen

Tel.: 0209 14899-400

E-Mail: [verwaltung@ag-gelsenkirchen.nrw.de](mailto:verwaltung@ag-gelsenkirchen.nrw.de)

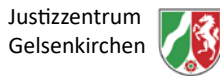
[www.ag-gelsenkirchen.nrw.de](http://www.ag-gelsenkirchen.nrw.de)

Gestaltung: Jesse Krauß / Foto: Bundesarchiv, B 285 Bild-04413 / Stanislaw Mucha / CC-BY-SA 3.0

Veranstalter:



Eine Einrichtung in Trägerschaft  
der Stadt Gelsenkirchen



August 2024

Mit freundlicher Unterstützung von:

Amtsgericht Gelsenkirchen



Justizakademie des Landes  
Nordrhein-Westfalen



# AUSCHWITZ VOR GERICHT

60 Jahre Frankfurter  
Auschwitzprozess 1963-1965



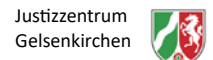
SCHULVORSTELLUNGEN

Film:  
**Der Staat gegen Fritz Bauer**

Theater:  
**Die Ermittlung – Oratorium in 11 Gesängen**



Eine Einrichtung in Trägerschaft  
der Stadt Gelsenkirchen



Film:

## **Der Staat gegen Fritz Bauer**

Spielfilm von Lars Kraume, 2005, 105 Min., FSK 12

→ Di 08.10.2024 / 10:30 Uhr

*Kommunales Kino im Schauburg Filmopalast,  
Horster Straße 6, 45897 Gelsenkirchen*

Deutschland 1957. Während die junge Bundesrepublik die NS-Zeit hinter sich lassen will, kämpft ein Mann unermüdlich dafür, die Täter im eigenen Land vor Gericht zu stellen: Zwölf Jahre nach Kriegsende erhält der kompromisslose Generalstaatsanwalt Fritz Bauer (Burghart Klaußner) den entscheidenden Hinweis darauf, wo sich der frühere SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann versteckt halten soll. Gemeinsam mit dem jungen Staatsanwalt Karl Angermann (Ronald Zehrfeld) beginnt Bauer, die Hintergründe zu recherchieren. Doch es formiert sich Widerstand bis in die höchsten Kreise: In seiner eigenen Behörde verschwinden immer wieder Akten und auch Oberstaatsanwalt Ulrich Kreidler (Sebastian Blomberg) und BKA-Mitarbeiter Paul Gebhardt (Jörg Schüttauf) behindern den unliebsamen Bauer in seinen Ermittlungen. Ein scheinbar aussichtsloser Kampf gegen unsichtbare Gegner beginnt, doch Bauer und Angermann geben nicht auf, wohl wissend, dass ihnen die Jagd auf Eichmann sowohl beruflich als auch privat alles abverlangt wird.

Die Bedeutung des hessischen Generalstaatsanwalts Fritz Bauer für das Zustandekommen der Auschwitzprozesse der 1960er Jahre ist unumstritten. Doch erst nach seinem Tod wurde sein entscheidender Verdienst um die Ergreifung Eichmanns bekannt. Grimme-Preisträger Lars Kraume zeichnet mit „Der Staat gegen Fritz Bauer“ das kraftvolle und fesselnde Porträt eines mutigen Mannes und dessen Kampf um Wahrheit und Gerechtigkeit. Unbeirrbar legte Bauer den Finger in die Wunde und schreckte dabei auch nicht vor unbequemen Fragen der Regierung Adenauer gegenüber zurück. Burghart Klaußner („Elser“, „Das weiße Band“) verkörpert den Titelcharakter kongenial bis in die feinsten Details von Mimik und Gestik.

*Ermäßigter Eintritt für Schülerinnen und Schüler: 5 €*

Theater:

## **Die Ermittlung – Oratorium in 11 Gesängen**

Theaterstück von Peter Weiss, triastheater., 100 Min.

→ Do 07.11.2024 / 14 Uhr

→ Fr 08.11.2024 / 14 Uhr

→ Do 14.11.2024 / 14 Uhr

→ Fr 15.11.2024 / 14 Uhr

→ Do 21.11.2024 / 14 Uhr

→ Fr 22.11.2024 / 14 Uhr

*Justizzentrum Gelsenkirchen, Schöffensaal R 212, 2. OG,  
Bochumer Straße 79, 45886 Gelsenkirchen*

Die Ermittlung ist ein Theaterstück des Dramatikers Peter Weiss aus dem Jahr 1965, das den ersten Frankfurter Auschwitzprozess mit den Mitteln des dokumentarischen Theaters thematisiert. Die Ermittlung hat seit den 1990er Jahren eine besondere Bedeutung im Rahmen der deutschen Erinnerungskultur. Schlagartig löste sich das zwei Jahrzehnte lang gesammelte Schweigen über Auschwitz.

Das Theaterstück ist untertitelt mit „Oratorium in 11 Gesängen“. Die elf „Gesänge“ der Ermittlung fassen den Prozessverlauf zusammen. Sie präsentieren die Aussagen von Angeklagten und Zeugen, von Verteidigern, Anklägern und Richtern. Nur das Wort zählt, durch das sich dem Zuschauer das Leben und Sterben im Konzentrationslager vermittelt – ungeschmücktes Material für das Urteil der Zuschauer; das Geschehen wird sachlich, nüchtern und weitgehend ohne Emotion erzählt.

ZEUGE 3:

„Der Massenmord hätte ohne die Unterstützung von ‚tausend  
Amtsstellen‘ und ‚Millionen anderer‘ nicht funktionieren können.“

*Die Teilnahme ist kostenlos.*

*Anmeldung: Tel.: 0209 1698551; E-Mail: [isg@gelsenkirchen.de](mailto:isg@gelsenkirchen.de)*

*Eine Vor- oder Nachbereitung mit Beteiligten im Schulunterricht ist möglich. Kontakt: Tel 0209 39169 oder [info@triatheater.de](mailto:info@triatheater.de)*

*Mit freundlicher Unterstützung von: Kulturcent der Stadt Gelsenkirchen, Bethe Stiftung, aktuelles forum e. V., LWL, Sparkasse GE, Volksbank Ruhr Mitte, Stiftung van Meeteren*

